

Beilage 1.3

zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 12.02.2015

Kurzüberblick: Gebührensystem und Gebührenübernahme München

Verfahren	Zentrale Gebührenstelle	Wirtschaftliche Jugendhilfe München
Organisationsform	Zentrale Organisationseinheit KITA RBS – städtischer Betrieben, angegliedert an Referat für Bildung und Sport (RBS)	Dezentral in 12 Sozialbürgerhäusern
Zuständigkeit	Einkommensermittlung/Gebührenermäßigung für alle 450 städtischen Einrichtungen Krippe, Kita, Horte, sowie Einkommensermittlung für alle Krippen freier Träger, die nach der Förderformel der Stadt München einen Defizit ausgleich erhalten.	Bearbeitung von Gebührenermäßigung der 800 freien u. privat-gewerblicher Trägern, die nicht nach der städt. Förderformel behandelt werden.
Personelle Ressourcen	45 Beschäftigte – entspricht 23,0 Vollzeitstellen (3,0 VK Teamleitung und 20,0 VK Sachbearbeitung) aktuell, geplant ist Erhöhung um 6,0 VK Sachbearbeitung ab kommenden Betriebsjahr.	Aussage über Personalressourcen aktuell nicht möglich, da nicht nur Gebührenübernahme, sondern ganzheitlich im Bereich des SGB §§ 27 ff. und §§ 13(3) u. 19 SGB VIII bearbeiten.
Antragsvolumen	Bearbeitung für ca. 33.000 Plätze in städtischen Einrichtungen (Einkommensermittlung 1x jährlich je Betreuungsplatz, sowie Bearbeitung teilweise Anträge auf Ermäßigung)	2014: aktuell ca. 5.000 Anträge bei einer Platzzahl gesamt von 41.340 Plätzen (entspricht 12 % der Plätze)
Ausgaben	Aktuell wegen Systemumstellung keine Angaben möglich.	ca. 10-11 Mio. EUR jährlich
Besonderheiten	Ausweitung ist geplant ab nächstem Kita-Jahr – Förderformel soll dann gelten auch für Kindergärten und Horte.	zumutbarer Eigenanteil bei übersteigendem Einkommen: 85 %

- 1. Was sind Kindertageseinrichtungsgebühren?**
Für den Besuch einer städtischen Kindertageseinrichtung, das sind städtische Kinderkrippen, Kinder (Kooperations)zentren, Horte, Tagesheime, Häuser für Kinder (Tageszentren) wird eine Benutzungsgebühr (Kindertageseinrichtungsgebühr) erhoben. Die Kindertageseinrichtungsgebühr ist monatlich zu bezahlen und setzt sich zusammen aus der Besuchsgebühr und dem Verpflegungsgeld, wenn das Kind in der Kita am Essen teilnimmt (§ 1 Kindertageseinrichtungsgebührensatzung).
- 2. Wie hoch ist die Kindertageseinrichtungsgebühr?**
Die Höhe der regulären monatlichen Besuchsgebühr bemisst sich grundsätzlich nach der Einrichtungsart (Kinderkrippe, Kindergarten, Haus für Kinder, Hort oder Tagesheim), der Buchungszeit und Ihren Einkünften (siehe Glossar Seite 14). Sie können die reguläre Besuchsgebühr (§ 2 Kindertageseinrichtungsgebührensatzung) den Anlagen 1 bis 4 entnehmen (maßgeblich ist jeweils die Zeile „reguläre Gebühr“). Hinsichtlich der Besuchsgebühren für Kindergartenkinder im letzten Jahr vor der Einschulung beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 8.
- 3. Können die Gebühren ermäßigt werden?**
Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Besuchsgebühren zu ermäßigen.
- 3.1. Nach Ihrem jährlichen Einkommen**
a) Die Besuchsgebühr wird auf Antrag für die Dauer eines Tageseinrichtungsjahres (01.09. bis 31.08.) ermäßigt, sofern der nachgewiesene Gesamtbetrag der Einkünfte der Personensorf-geberechtigten und des Kindes jährlich 60.000 € nicht übersteigt (§ 5 Abs. 1 Kindertageseinrich-tungsgebührensatzung). Maßgeblich sind dabei die Einkünfte des vorletzten, vor dem Beginn des laufenden Einrichtungsjahres liegenden Jahres (für das Einrichtungsjahr 2013/2014 sind z. B. die Einkünfte des Jahres 2011 heranzu-ziehen). Die Besuchsgebühren sind nach den Einkünften gestaffelt (siehe Anlage 1 bis 4).
- b) Ausnahme: Vergleichsberechnung**
Sofern im laufenden Tageseinrichtungsjahr im Vergleich zum für die Gebührenberechnung maßgeblichen Jahr eine Verringerung der jährlichen Gesamteinkünfte um mindestens 10.000 € vorliegt, können die aktuellen Einkünfte für eine Gebührenermäßigung herangezogen werden. In diesem Fall werden die Besuchsgebühren vorläufig festgesetzt und nach Ablauf eines Jahres gemäß Satzung erneut überprüft (§ 5 Abs. 5 Kindertageseinrichtungsgebühren-satzung).
- c) Ausnahme: Aktuell niedrige Einkünfte**
Sofern im laufenden Tageseinrichtungsjahr (01.09. – 31.08.) regelmäßige Hilfe zum Lebensunterhalt (nach § 27 ff. SGBII), Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (nach § 19 SGB II) oder maßgebliche aktuelle Gesamteinkünfte bis jährlich 15.000 € bezogen werden, erfolgt auf Antrag eine Befreiung von den Be-suchsgebühren. Zudem wird das Verpflegungs-geld auf die Hälfte ermäßigt (§ 5 Abs. 6 Kinder-tageseinrichtungsgebührensatzung).
- 3.2. Bei Beantragung einer „Geschwister-ermäßigung“**
Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise auf Seite 9.
- 3.3. Bei Vorliegen einer sozialpädagogischen Notlage**
Die in den städtischen Sozialbürgerhäusern angesiedelte Bezirkssozialarbeit (BSA) kann bei Vorliegen besonderer sozialpädagogisch begründeter Notlagen ganz oder teilweise von der Besuchsgebühr und/oder dem Verpflegungsgeld maximal für die Dauer eines Tageseinrich-tungsjahres befreien. Die Antragstellung ist ggf. jährlich zu wiederholen (§ 9 Abs. 1 Kindertages-einrichtungsgebührensatzung).
- Weitere Informationen sowie die Telefonnummern und Anschriften der städtischen Sozialbür-gerhäuser erhaltenen Sie auf den Seiten 12 bis 13.
- 3.4. Bei besonderen Belastungen**
In begründeten Einzelfällen gibt es eine weitere Möglichkeit der Ermäßigung. Gestützt auf § 90 SGB VIII (Wirtschaftliche Jugendhilfe) kann eine Überprüfung der Zumutbarkeit der festge-setzten Besuchs- und Verpflegungsgebühren beantragt werden. Grundvoraussetzung für die Gewährung einer Ermäßigung auf Basis dieser Rechtsnorm sind besonders hohe aktuelle finanzielle Belastungen. Diese Belastungen können sich beispielsweise aus hohen Mieten, Versiche- rungsbeiträgen, Fahrtkosten, Unterhaltsleis-tungen oder Aufwendungen (u. a. Betreuungskos-ten für weitere Kinder) zusammensetzen. Den Antrag können Sie formlos bei der Zentralen Gebührenstelle einreichen. Sollten die nötigen Voraussetzungen vorliegen, so ist auch eine Rückwirkung der Ermäßigung möglich. Gegen-stand der Prüfung sind die detaillierten Einkünfte der letzten drei Monate vor der Antragstellung (inkl. Angaben über evtl. Sonderzahlungen) und die zum Teil bereits o.g. anrechenbaren Ausga-ven.

- 3.5. Aufgrund des Bildungs- und Teilhabe-pakets (BuT)**
Eltern, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Wohngehd., Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezie-hen, können bei den für sie zuständigen Sozial-bürgerbäumen (Jobcenter) die teilweise Über-nahme der Kosten für das gemeinschaftliche Mittagessen beantragen.
Wird dem Antrag entsprochen, so ist nicht mehr die reguläre Verpflegungsgebühr (zwischen 2,70 € und 3,60 € täglich je nach Einrichtungsart) sondern nur noch ein Eigenanteil von 1,00 € täglich zu bezahlen.
Der Antrag auf Leistungen für Bildung und Teil-habe liegt an Ihrer Kindertageseinrichtung für Sie bereit. Bitte füllen Sie diesen Antrag vollständig aus und geben Sie ihn wieder an Ihrer Kinder-tageseinrichtung ab. Von dort wird Ihr Antrag an das zuständige Sozialbürgerhaus weitergeleitet.
Wird dem Antrag entsprochen, so erhalten Sie eine sog. „Kostenübernahmeverklärung für das gemeinschaftliche Mittagessen“. Die Zentrale Gebührenstelle erhält direkt von den Sozialbür-gerhäusern ebenfalls ein Exemplar; sorgt mög-lichst rasch für die Reduzierung des täglichen Verpflegungsgeldes auf 1,00 € und informiert Sie per Briefeild über die Gebührenfestsetzung.
Achtung: Mit dem Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe kann neben der Ermäßi-geung des Verpflegungsgeldes auch eine Über-nahme der Kosten von ein- oder mehrtägigen Ausflügen beantragt werden.

Beachten Sie bitte auch, dass

- die genannte Kostenübernahme für das Mittagessen erst ab dem Monat der Antragstellung möglich ist.
- Kostenübernahmeverklärungen i. d. R. auf bis zu **maximal 6 Monate** befristet sind. Kümmern Sie sich deshalb bitte immer rechtzeitig um eine erneute Antragstellung.
- sich die Kostenübernahme nur auf die Verpflegungsgebühren beschränkt. Eine Ermäßigung der Besuchsgebühr ist daher immer gesondert zu beantragen (siehe Seite 6).

3.6. Grundätzliches zur Gebührenermäßigung:

Eine Gebührenermäßigung gilt in den oben genannten Fällen immer nur maximal für das jeweils aktuelle Tageseinrichtungsjahr. Voraussetzung für eine Gebührenermäßigung ist immer eine fristgemäße Antragstellung (siehe Seite 8) und die komplette Vorlage der entsprechenden Einkommensnachweise.

Liegt kein Antrag auf Gebührenermäßigung mit Einkommensberechnung vor oder liegen die erforderlichen Einkommensbelege nicht oder nicht vollständig vor, so sind die regulären Gebühren zu entrichten.

4. Wie wird der Antrag auf Ermäßigung gestellt?

Die Antragstellung muss schriftlich erfolgen. Verwaltungsmäßig wird unterschieden zwischen einem Neleintritt (ein Kind wird neu an einer oder Einrichtungswachsel) und einem Folgeantrag (ein Kind besucht auch im neuen Einrichtungsjahr weiterhin dieselbe Gruppe in der Kita).

Neueintritt:
Bei der Anmeldung des Kindes haben Sie die Möglichkeit, auf dem Anmeldeblatt bzw. bei Kinderkrippen im „Antrag auf Aufnahme“ anzukreuzen, dass eine Gebührenermäßigung gewünscht wird. Der Antrag ist damit gestellt. Die Übermittlung des Anmeldeblattes bzw. bei Kinderkrippen des „Antrags auf Aufnahme“ an die Zentrale Gebührenstelle erfolgt (bei rechtmäßiger Vorlage) zusammen mit Ihren Einkommensunterlagen durch die Kita.

Folgeantrag:

Zu Beginn eines neuen Einrichtungsjahres erhalten Sie an Ihrer Kita gegen Unterschrift einen Antrag auf Gebührenermäßigung sowie ein dazugehöriges Informationsblatt ausgehändigt. Das ausgefüllte Antragsformular können Sie zusammen mit Ihren Einkommensnachweisen entweder an der Kita abgeben oder auf dem Postweg an die Zentrale Gebührenstelle über senden.

5. Welche Unterlagen sind zur Antragstellung erforderlich?

Für die Festsetzung der Besuchsgebühren gemäß Ihren Einkünften sind entsprechende Nachweise der maßgeblichen Jahreseinkünfte erforderlich. Maßgeblich sind dabei die Einkünfte des vorletzten, vor dem Beginn des laufenden Einrichtungsjahrs liegenden Jahres für das Einrichtungsjahr 2013/2014 sind z. B. die Einkünfte des Jahres 2011 heranzuziehen).

Der gebührenrelevante „Gesamtbetrag der Einkünfte“ gemäß Einkommensteuerbescheid ist durch den Einkommensteuerbescheid des Finanzamts nachzuweisen. Es genügt eine Kopie, allerdings benötigt die Zentrale Gebührenstelle immer alle Seiten des Bescheides sowie ggf. Nachweise über zusätzliche Einkünfte (z. B. Wohngehalt, Ehegatten- und Kindesunterhalt, geringfügige Beschäftigung, Renten etc.).

Wenn Sie nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden, so übersenden Sie bitte eine Kopie der Lohnsteuerbescheinigung(en) sowie ggf. Nachweise über zusätzliche Einkünfte (z. B. Wohngehalt, Ehegatten- und Kindesunterhalt, geringfügige Beschäftigung, Renten etc.) bzw. ein separates Antragsformular gibt es nicht.
Die Übermittlung des Anmeldeblattes bzw. bei Kinderkrippen des „Antrags auf Aufnahme“ an die Zentrale Gebührenstelle erfolgt (bei rechtmäßiger Vorlage) zusammen mit Ihren Einkommensunterlagen durch die Kita.

Sollten keine der genannten Einkünfte vorliegen, so ist der Zentrale Gebührenstelle mitzuteilen, mit welchen finanziellen Mitteln im maßgeblichen Jahr der Lebensunterhalt bestritten wurde (z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XI, Arbeitslosengeld nach SGB II, Krankengeld, geringfügige Beschäftigung, Elterngeld, Unterstützungsleistungen durch Dritte etc.). Die entsprechenden Nachweise sind vorzulegen.

Für Neuankündigungen:

Bitte bringen Sie Ihre Einkommensbelege unbedingt zur Anmeldung in der Kita mit. Sollte dies nicht möglich sein, so kann von der Möglichkeit einer „Selbststeinschätzung“ (der maßgeblichen Jahreseinkünfte) Gebrauch gemacht werden. Aufgrund der von Ihnen gemachten Angaben kann die Besuchsgebühr dann „vorläufig“ festgesetzt werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird gebeten, die Einkommensunterlagen generell in einem verschlossenen Kuvert in der Kita abzugeben.

Sollte eine „Vergleichsberechnung“ (siehe Seite 4) gewünscht werden, so sind neben den Einkünften von vor zwei Jahren zusätzlich auch die aktuellen Einkünfte einzureichen (z. B. die letzten drei Verdienstbescheinigungen). Diese werden auf eine Jahressumme hochgerechnet und mit den grundsätzlich maßgeblichen Jahreseinkünften verglichen.

Sofort im laufenden Tageseinrichtungsjahr regelmäßige Hilfe zum Lebensunterhalt (nach § 27 ff. SGB XII), Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (nach § 19 SGB II), Sozialgehalt oder maßgebliche aktuelle Einkünfte bis jährlich 15.000 € bezogen werden, sind in jedem Fall entsprechende aktuelle vollständige (alle Seiten!) Nachweise (z.B. Bescheide des Jobcenters) vorzulegen.

Werden „Besondere Belastungen“ (siehe Seite 5) geltend gemacht, so sind aktuelle Einkünfte bzw. ab dem Zeitpunkt, an dem eine besondere Belastung geltend gemacht wird, (inkl. Angaben über evtl. Sonderzahlungen wie z.B. Urlaubs- oder Weihnachtsgeld) und anrechenbare Ausgaben (z. B. Mietzahlungen) nachzuweisen. Es empfiehlt sich, die Zentrale Gebührenstelle (siehe Seite 11) vorab zu kontaktieren.

Einkommensnachweise können in der Kita abgegeben werden (bitte im verschlossenen Kuvert) oder per Post an die Zentrale Gebührenstelle übermittelt werden. Bitte geben Sie immer den Namen des Kindes und das jeweilige Ordnungsmerkmal, die „Kassenkontonummer“ an.

6. Welche Fristen sind bei der Antragstellung zu beachten?

8. Wie hoch sind die Besuchgebühren im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung?

Die vorläufige Ermäßigung bei Neueintritten (siehe Seite 6) und bei Folgeanträgen für Kinder, die bereits im vorangegangenen Tageseinrichtungsjahr eine städtische Kita besucht haben, ist die im Vorjahr berechnete Besuch Gebühr (vorläufig weiter zu bezahlen) ist bis zum 31.12. des Tageseinrichtungsjahres begrenzt.

Ist bis zum 31.12. noch kein Antrag mit vollständigen Unterlagen eingegangen, wird rückwirkend zum Beginn des Tageseinrichtungsjahres die reguläre Gebühr fällig (§ 5 Abs. 3 Kindertageseinrichtungsgebührensatzung).

Gehen nachträglich der vollständige Antrag und die vollständigen Belege bis zum Ende des Tageseinrichtungsjahres (31.08.) bei der Landeshauptstadt ein, wird rückwirkend zum Beginn des Tageseinrichtungsjahres die Besuch Gebühr ermäßigt. Der Nachweis der maßgeblichen Einkünfte ist allerdings zu erbringen § 5 Abs. 4 Kindertageseinrichtungsgebührensatzung).

7. Wer ist zahlungspflichtig?

Zur Zahlung der Gebühren verpflichtet sind die Personensorgeberechtigten, die mit dem Kind in einem Haushalt leben. Bei getrennt lebenden Eltern ist nur derjenige Elternteil zahlungspflichtig, der mit dem Kind in einem Haushalt lebt (§ 4 Kindertageseinrichtungsgebührensatzung).

Sollten sich im laufenden Einrichtungsjahr hierzu Änderungen ergeben, so teilen Sie dies bitte unbedingt zeitnah der von Ihrem Kind besuchten Kita mit.

9. Gibt es eine Geschwisterermäßigung?

Abwesenheitstage des Kindes – Prozentuale Minderung des monatlichen Verpflegungsgebildes

0 – 4 Tage:	keine Minderung möglich
5 – 9 Tage:	25 % des Monatsbeitrages
10 – 14 Tage:	50 % des Monatsbeitrages
15 – 19 Tage:	75 % des Monatsbeitrages
ab 20 Tagen:	komplette Minderung

Die Verrechnung des gutgeschriebenen Verpflegungsgebildes erfolgt aus EDV- und buchungstechnischen Gründen leider mit Verzögerung. Eine Minderung der Besuchsgebühr ist grundsätzlich nicht möglich.

11. Wie wird den Eltern die Höhe der Gebühren mitgeteilt?

Die Höhe der Gebühren wird für jedes Einrichtungsjahr neu festgesetzt und den Eltern mit einem schriftlichen Bescheid der Zentralen Gebührenstelle mitgeteilt.

12. Wie sind die Gebühren zu bezahlt?

Eltern als Gebührentschuldner sind verpflichtet, der Landeshauptstadt München eine Einzugsermächtigung für ihr Konto zu erteilen oder die Beiträge unter Angabe der Kassenkontonummer bei Geldinstanzen (nicht in der Einrichtung) einzuzahlen. Die Besuchsgebühr und das Verpflegungsgebild werden (in einem Betrag) jeweils zum 15. des auf den Besuchsmonat folgenden Monats fällig (§ 12 Kindertageseinrichtungsgebührensatzung).

10. Was ist bei einer längeren Abwesenheit des Kindes zu beachten?

Wenn Sie Ihr Kind für mindestens 5, 10, 15 oder 20 zusammenhängende Besuchstage bei Ihrer Kindertageseinrichtung **rechtzeitig vorher** vom Essen abmelden, bezahlen Sie nur das anteilige (bzw. bei mindestens 20 zusammenhängenden Besuchstagen gar kein) Verpflegungsgebild. Einzelne Fehltage können leider nicht berücksichtigt werden (§ 3 Abs. 4 und Abs. 5 Kindertageseinrichtungsgebührensatzung). Die Minderung (= Reduzierung) des Verpflegungsgebildes wird von der **zewilligen Einrichtung** in eigener Zuständigkeit veranlasst. Je nach Anzahl der zusammenhängenden Abwesenheitstage können sich folgende Minderungen ergeben:

Zur Information:

Ab dem Einrichtungsjahr 2014/2015 beabsichtigt der Freistaat eine zusätzliche Reduzierung der monatlichen Besuchsgebühr (voraussichtlich 50,00 € je Kind) für Kinder im zweiten Kindergartenjahr vor der Einschulung.

22. Gebühren

Anlage 1 – Monatliche Besuchsgebühren in Kinderkrippen (Stand September 2013)

Durchschnittliche tägliche Buchungszeit	bis 4 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 5 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 6 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 7 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 8 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 9 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	über 9 Std. (monatl. Besuchsgebühr)
Einkommensabhängige Ermaßigungsgebühr (maßgebliche Jahreseinkünfte)							
bis 15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 20.000 €	6 €	11 €	16 €	21 €	26 €	31 €	36 €
bis 25.000 €	25 €	33 €	41 €	47 €	55 €	63 €	68 €
bis 30.000 €	52 €	65 €	78 €	91 €	102 €	109 €	115 €
bis 35.000 €	78 €	97 €	116 €	135 €	152 €	161 €	166 €
bis 40.000 €	97 €	120 €	143 €	166 €	186 €	198 €	208 €
bis 45.000 €	115 €	143 €	171 €	199 €	224 €	240 €	252 €
bis 50.000 €	132 €	165 €	198 €	231 €	260 €	278 €	293 €
bis 55.000 €	150 €	188 €	226 €	264 €	298 €	317 €	334 €
bis 60.000 €	169 €	211 €	253 €	295 €	332 €	354 €	373 €
über 60.000 € (reguläre Gebühr)	187 €	234 €	281 €	328 €	370 €	397 €	421 €

Anlage 2 – Monatliche Besuchsgebühren in Kindergarten (Stand September 2013)

Durchschnittliche tägliche Buchungszeit	bis 4 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 5 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 6 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 7 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 8 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 9 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	über 9 Std. (monatl. Besuchsgebühr)
Einkommensabhängige Ermaßigungsgebühr (maßgebliche Jahreseinkünfte)							
bis 15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 20.000 €	17 €	20 €	23 €	26 €	29 €	32 €	35 €
bis 25.000 €	24 €	29 €	34 €	39 €	44 €	49 €	54 €
bis 30.000 €	32 €	39 €	46 €	53 €	60 €	67 €	74 €
bis 35.000 €	41 €	50 €	59 €	68 €	77 €	86 €	95 €
bis 40.000 €	50 €	61 €	72 €	83 €	94 €	105 €	116 €
bis 45.000 €	55 €	68 €	81 €	94 €	107 €	120 €	133 €
bis 50.000 €	60 €	75 €	90 €	105 €	120 €	135 €	150 €
bis 55.000 €	65 €	82 €	99 €	116 €	133 €	150 €	167 €
bis 60.000 €	71 €	90 €	109 €	128 €	147 €	166 €	185 €
über 60.000 € (reguläre Gebühr)	76 €	97 €	118 €	139 €	160 €	181 €	202 €

Anlage 3 – Monatliche Besuchsgebühren im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung
Kindertageseinrichtungsjahr 2013/14

Durchschnittliche tägliche Buchungszeit	bis 4 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 5 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 6 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 7 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 8 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 9 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	Über 9 Std. (monatl. Besuchsgebühr)
Einkommensabhängige Ermäßigungsgebühr (maßgebliche Jahresenküfte)							
bis 15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 25.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 30.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 35.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 40.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 45.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	5 €	16 €
bis 50.000 €	0 €	0 €	0 €	5 €	7 €	20 €	33 €
bis 55.000 €	0 €	0 €	0 €	16 €	20 €	35 €	50 €
bis 60.000 €	0 €	0 €	9 €	28 €	33 €	50 €	67 €
über 60.000 € (reguläre Gebühr)	0 €	0 €	18 €	39 €	47 €	66 €	85 €
					60 €	81 €	102 €

Anlage 4 – Monatliche Besuchsgebühren in Horten und Tagessheimen (Stand September 2013)		
Durchschnittliche tägliche Buchungszeit	bis 4 Std. (monatl. Besuchsgebühr)	bis 5 Std. (monatl. Besuchsgebühr)
Einkommensabhängige Ermäßigungsgebühr (maßgebliche Jahresentkünfte)		
bis 15.000 €	0 €	0 €
bis 20.000 €	28 €	31 €
bis 25.000 €	39 €	42 €
bis 30.000 €	52 €	56 €
bis 35.000 €	65 €	69 €
bis 40.000 €	78 €	82 €
bis 45.000 €	91 €	95 €
bis 50.000 €	102 €	106 €
bis 55.000 €	113 €	117 €
bis 60.000 €	124 €	128 €
Über 60.000 € (reguläre Gebühr)	135 €	140 €

Einrichtungsart	Verpflegungsgeld täglich	Verpflegungsgeld monatlich
Kind im Kindergarten	2,90 €	58,00 €
Kind im Hort	3,10 €	62,00 €
Kind im Tagessheim	3,10 €	62,00 €
Kind in Kooperationseinrichtung (Haus für Kinder) Kindergartenplatz	3,40 €	68,00 €
Kind in Kooperationseinrichtung (Haus für Kinder) Hortplatz	3,60 €	72,00 €
Kind in Kooperationseinrichtung (Haus für Kinder) Kinderkrippenplatz	3,00 €	60,00 €
Kind in Kinderkrippe Langzeitplatz (über 6 Stunden tgl.)	3,00 €	60,00 €
Kind in Kinderkrippe Kurzzeitplatz (bis 6 Stunden tgl.)	2,70 €	54,00 €
Kind in Kinderkrippe Mittagsessenszeit von 11.00 bis 13.00 Uhr	1,00 €	20,00 €